

# Soziales Lernen

› Praxis in der Ganztagschule

*Heike Maria Schütz*

*FPG 1.4*



Band 1.4 der Reihe *Studienhefte für Ganztagschulpädagogik*  
Herausgegeben von Heike Maria Schütz im Auftrag der  
Akademie für Ganztagschulpädagogik

ISBN 978-3-946109-08-2

1. Auflage 2016

© AfG media 2016

Akademie für Ganztagschulpädagogik im Diakonieverein Hiltpoltstein e.V.

Umschlaggestaltung, Satz und Layout: AfG media

Lektorat: Anna-Maria Seemann

Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten.

[www.afg-im-netz.de](http://www.afg-im-netz.de)

# Inhalt

## 1\_ Soziales Lernen in der Ganztagschule

- 1.1\_ Definition 6
- 1.2\_ Entwicklung des sozialen Gewissens 8
- 1.3\_ Möglichkeiten und Grenzen auf dem Weg zur Sozialkompetenz 10
- 1.4\_ Verantwortung für die nächste Generation 15
- Zusammenfassung 17

## 2\_ Kompetenzbaukasten

- 2.1\_ Gruppen von Bausteinen 18
- 2.2\_ Bausteingruppe 1: Die eigene Entwicklung 19
- 2.3\_ Bausteingruppe 2: Das Verhalten anderen gegenüber 22
- 2.4\_ Bausteingruppe 3: Handeln in der Gruppe 26
- Zusammenfassung 30

## 3\_ Praxis Soziales Lernen

- 3.1\_ Wahrnehmung 31
- 3.2\_ Praxisbeispiele zur Bausteingruppe 1 33
- 3.3\_ Praxisbeispiele zur Bausteingruppe 2 44
- 3.4\_ Praxisbeispiele zur Bausteingruppe 3 46
- Zusammenfassung 50

## 4\_ Projekte Soziales Lernen

- 4.1\_ »Die kleine Wut« 52
- 4.2\_ »Video-Clip« 58
- 4.3\_ »Impro in school« 61
- 4.4\_ »fun-reader« 64
- 4.5\_ »Steckbriefe« 67
- Zusammenfassung 70

## 5\_ Ganztagschule als soziales Bildungsangebot

- 5.1\_ Impuls zur Vernetzung im Ganztage 71
- 5.2\_ Impuls zur Öffnung der Schule nach außen 72
- 5.3\_ Impuls Kinder aus geflüchteten Familien: Willkommen! 73
- Zusammenfassung 75



## Vorbemerkung

Im Anforderungsprofil für pädagogisches Fachpersonal ist von verschiedensten Kompetenzen die Rede. Diese Fähigkeiten, die als Voraussetzung für die Arbeit mit Schulkindern mitgebracht werden sollen, sind personale Kompetenz, Fachkompetenz, Methodenkompetenz, themenbezogene Fähigkeiten und Sozialkompetenz.

Die Bereiche *Fachkompetenz*, *Methodenkompetenz* und *themenbezogene Fähigkeiten* erschließen sich relativ leicht, da sie fachspezifisch erlernbar und klar abgrenzbar sind. Schwieriger ist es mit der *personalen Kompetenz*.

Jeder Mensch hat bestimmte Eigenschaften, einen eigenen Charakter und unterliegt durch seine persönliche Lebensgeschichte und -situation einer gewissen Wandlung. Gleichfalls sind diese Entwicklungen von kulturellen Gegebenheiten und den Wertevorstellungen abhängig. Wie kann hier eine Definition oder ein »Erlern-Modus« geschaffen werden, um sich selbst bilden oder überprüfen – und diese Erkenntnisse vielleicht auch noch weitergeben zu können? Wann habe ich in den *personalen Kompetenzen* »ausgelernt«?

Neben den personalen Kompetenzen können auch die *Sozialkompetenzen* schwer abgegrenzt werden, da sie zu den so genannten »weichen« Fähigkeiten gehören. Besonders Fachpädagogen stehen hier unter einem gewissen Druck. Was wir an uns selbst nicht genau definieren können – können wir das in der Ganztagschule im Bereich *Soziales Lernen* vermitteln bzw. bei den Schülern fördern? Verschiedene Forschungs- und Wissenschaftsbereiche wie Sozial- und Erziehungswissenschaften, Anthropologie und Geschichte sowie Psychologie und Pädagogik geben darauf Antworten: Sie beschäftigen sich unter anderem mit der Entwicklung von personalen Kompetenzen und Sozialem Lernen sowie den entsprechenden Fähigkeiten dazu.

In diesem Studienheft werden zahlreiche Hinweise und Anhaltspunkte für die Ausgestaltung des sozialen Miteinanders in der Ganztagschule gegeben. Damit soll ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, wie wir uns selbst und unsere Mitmenschen im Handeln positiv unterstützen können. Die Ganztagschule soll für die Schülerinnen und Schüler als eine Erweiterung der Entwicklungs- und Lernchancen in unserem Schulsystem erlebt werden. Das Leitmotiv könnte heißen: Soziales Lernen heißt nicht Lernen, sondern Erleben!

Die ersten beiden Kapitel beschäftigen sich mit den theoretischen Hintergründen und Systematiken. In den Kapiteln drei und vier folgen praktische Beispiele und Möglichkeiten zur Umsetzung und Weiterentwicklung. Kapitel fünf befasst sich mit Impulsen für das Zusammenspiel mit dem gesamten Schulumfeld.

Heike Maria Schütz  
Hiltpoltstein, im Januar 2016